Grand Island
Anzeiger und Herold.

Erscheint jeden Freitag.

J. P. Windolph, . . Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Abonnementsbedingungen:

„Anzeiger und Herold" nebst „Sonntagsblatt" kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr	$2.50
Für 6 Monate	1.25
Bei Vorausbezahlung pro Jahr	2.00
" " " Halbjahr.	1.00
Nach Deutschland, Oestreich und der Schweiz pro Jahr (strikt im Voraus)	3.00
Für 6 Monate	1.50

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Die Prozessirung des Sheriffs Martin von Luzerne County und seiner blutigen Gehilfen wegen Ermordung streikender Kohlengräber, ergiebt immer schrecklichere Sachen. Mord, einen unprovizirten Mord, haben die „Beamten" begangen, Mord, den sie am Galgen büßen sollten. Leider scheint es, als würden die Mordbuben der wohlverdienten Strafe entgehen.

Ein Advokat in Pittsburg hat sich in einer streitigen Erbschafsangelegenheit einer Waise angenommen und auch durchgeführt, daß dieser der ihr zukommende Antheil von $61,000 zugesprochen wurde. Das war brav von dem Manne, aber er hat sich für diese Bravheit die Kleinigkeit von $32,000 berechnet. Immerhin kann die Waise froh sein, daß sie nicht noch einem größeren Haifisch anheimgefallen ist.

„Geleitet von ihrem Sinn für Ehrenhaftigkeit und Gerechtigkeit", hat Präsident McKinley's Administration sich entschlossen, den De Lome Brief an seinen Adressanten und rechtmäßigen Eigenthümer Canelejes auszuliefern. Das war übrigens nicht mehr als ihre Schuldigkeit und es hätte der Hervorhebung ihrer Ehrenhaftigkeit gar nicht bedurft. Der Brief war gestohlen und wenn die Administration sich nicht zur Hehlerin machen wollte, mußte sie ihn herausgeben.

„Unsere todesmuthigen Seeleute". So werden in den Berichten über das Unglück des „Maine" die dem Tode geweihten Männer genannt. Dieselben haben zwar keine Gelegenheit gehabt, ihre Tapferkeit und ihren Muth in offener Seeschlacht zu bethätigen, aber dennoch muß man ihren „Todesmuth" bewundern, mit dem sie sich in die prachtvollen Menschenfallen begaben, deren ganze Geschichte aus einer Kette von „Unfällen" bestand, sobald sie sich aus dem Dock und Hafen in's freie Meer begaben und sogar beim Salut- und Uebungsschießen in steter Gefahr waren, ans dem Leim zu gehen. Wahrlich, auch das ist todverachtender Seemannsmuth!

Die Trustbildung schreitet unter dem Schutze des Dingley-Tarifs weiter rüstig voran. So hat sich in Detroit ein Ofen-Trust mit einem Kapital von $10,000,000 gebildet; und der Stahlschienen-Trust, der sich unter dem Wilson-Tarif aufgelöst hatte, ist wieder hergestellt worden. Auf die Auflösung des letzteren Trusts ist damals eine Verbilligung des Schienenpreises um reichlich 25 Procent (7—8 Dollars per Tonne) gefolgt, die zu einer großen Vermehrung der Bestellungen führte, so daß Tausende von Arbeitern dadurch Beschäftigung erhielten. Jetzt wollen sich die Fabrikanten wieder auf die künstliche Preissteigerung verlegen, als deren natürliche Folgen Produktionsbeschränkungen und Arbeiterentlassungen zu erwarten stehen.

In Klondike, dem neuentdeckten Goldgebiete der unwirthlichen Halbinsel Alaska, muß es recht munter zugehen, wenn es sich bestätigt, daß in einer Gastwirthschaft daselbst folgende Ankündigung angeschlagen worden ist: „Beköstigung wird nur gegen Vorausbezahlung geliefert; mit Bohnen wöchentlich $25, ohne Bohnen $12. Salz frei. Das Einstecken von Kartoffeln oder anderen Eßwaaren bei Tische ist strengstens verboten. Man erwartet, daß die Herren sich vor dem Hause waschen und sich das Wasser dazu selbst schmelzer. Für das nöthige Eis ist nichts zu zahlen. Für Sitzplätze bis auf die Entfernung von fünf Fuß vom Kochofen ist besonders zu bezahlen. Nachtgäste werden ersucht, das nöthige Lagerstroh selbst mitzubringen: für regelmäßige Kunden stehen Bettstellen in der Schänkstube bereit. Allen Personen wird empfohlen, die Stiefeln für die Nacht nicht abzulegen, da der Hauseigenthümer keine Verantwortung dafür übernimmt. Jede Schlägerei, Schießerei und jedes Gezänk bei Tische ist unbedingt untersagt. Wer dagegen verstößt, wird erschossen."

Cascarets stimuliren Leber, Nieren und Eingeweide. Erzeugen niemals Ekel, Schwäche oder Grimmen

Unsere Tagespresse ereifert sich darüber, daß in Frankreich keine Gerechtigkeit mehr herrsche, indem gewisse französische Offiziere sich in dem Zola-Prozesse weigern durften, über die Dreyfus-Affäre auszusagen. Und doch steht es um die liebe Gerechtigkeit in Amerika um kein Haar besser; wurde doch erst kürzlich von der Ohioer Legislatur eine Untersuchung der Hanna-Bestechungs-Affäre angeordnet und was war das Resultat der Verhandlungen? Der Mann, welcher beschuldigt war, einen Repräsentanten durch Bestechung veranlaßt zu haben, für Hanna zu stimmen, sagte einfach: „Ich weigere mich, auf irgend eine Frage zu antworten." Die gleiche Antwort ertheilten die anderen Hauptzeugen in dem Falle—und Hanna wird seine Senatoren-Toga behalten! Also, immer hübsch vor der eigenen Thüre fegen.

„Neben Zola befindet sich die Republik Frankreich auf der Anklagebank. Wie es scheint, wird Frankreich noch schlechter dabei wegkommen als Zola." —So schreibt die „Westliche Post" von St. Louis, und nicht mit Unrecht. Aber amerikanische Blätter, die so schreiben, sollten nicht vergessen, daß französische Blätter jetzt mit mindestens so viel Berechtigung schreiben könnten: „In Wilkesbarre, im nordamerikanischen Freistaate Pennsylvanien, befindet sich jetzt Sheriff Martin nebst einem Heer von 90 Deputy-Sheriffs auf der Anklagebank. Wie es scheint, wird die von der amerikanischen Verfassung garantirte menschliche Gleichberechtigung schlechter dabei wegkommen, als der Sheriff und seine Mitangeklagten. Man scheint sich in Amerika glücklich so weit „entwickelt" zu haben, daß Menschen, deren einziges Verbrechen es ist, arm zu sein, von ihren Unterdrückern wie ebensoviele tolle Hunde straflos über den Haufen geschossen werden können." — So könnten französische Blätter mit mindestens so viel Berechtigung schreiben, sagen wir, wenn man die Farce betrachtet, die jetzt im Gerichtssaal zu Wilkesbarre aufgeführt wird. Und wo ist die Schande größer — in Frankreich oder in den Ver. Staaten? So kann man billiger Weise fragen. (Wächter u. Anz.)

Wie es auszufinden ist.

Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es vierundzwanzig Stunden stehen; ein Bodensatz oder eine Absonderung auf dem Boden des Gefäßes bezeichnet einen ungesunden Zustand der Nieren. Wenn der Urin das Linnenzeug fleckig macht, so ist dies ein sicheres Zeichen für Nieren-Leiden. Zu häufige Neigung zum Wasserlassen oder Schmerzen im Rücken sind ebenfalls ein überzeugender Beweis, daß die Nieren und Harnblase außer Ordnung sind.

Was da zu thun ist.

Ein Trost liegt in der so oft erwähnten Thatsache, daß Dr. Kilmer's „Swamp-Root," dieses große Nieren-Heilmittel, den Anforderungen zur Beseitigung von Schmerzen im Rücken, in den Nieren, Leber, Harnblase und allen Theilen der Harnröhre entspricht. Es beseitigt die Unfähigkeit, den Urin zu halten und die schneidenden Schmerzen bei'm Wasserlassen, oder die sich bei'm Genusse von Liqueuren, Wein oder Bier einstellenden bösen Folgen, und überwindet die unangenehme Nothwendigkeit, so oft während der Nacht aufzustehen gezwungen zu sein, um zu uriniren. Die milden und außerordentlichen Wirkungen von „Swamp Root" sind bald zu erkennen. Es nimmt wegen seiner wunderbaren Kuren der hartnäckigsten Fälle die höchste Stellung ein.

Wenn Sie eine Medizin nothwendig haben, so sollten Sie die beste nehmen. Verkauft von Apothekern zum Preise von 50 Cents und einem Dollar. Ihr könnt eine Probeflasche nebst Pamphlet gratis erhalten, wenn Ihr uns drei 2Centmarken einschickt, um das Porto zu decken. Gebt den „Anzeiger und Herold" an und schickt Eure vollständige Post-Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Der Eigenthümer dieses Blattes garantirt für die Reellität dieser Offerte.

Aller Packet-Kaffee 10
5 Pfund Pfirsiche 25
5 Pfund Rosinen 25
5 Pfund Korinthen 25
17 Pfund Zucker 1.00
12 Pfund guten Kaffee 1.00

Diese Preise findet Ihr nur beim
CLOVER,
dem Haupthandelsplatz der Stadt.

Wie man hübsch wird.

Schönes Aussehen ist wahrhaftig mehr denn „hauttief", da es gänzlich von dem gesunden Zustande der Lebensorgane abhängt. Ist die Leber träge, habt Ihr ein biliöses Aussehen; ist der Magen außer Ordnung, so habt Ihr das Aussehen eines Dyspeptikers; sind die Nieren angegriffen, dann seht Ihr schmächtig und gedrückt aus. Seid gesund und Ihr werdet dann gewiß auch gut aussehen. „Electric Bitter" ist eine gute, alterirende und kräftigende Arznei. Wirkt direkt auf Magen, Leber und Nieren. Reinigt das Blut, kurirt Finnen, Pustel sowie Geschwüre und giebt einen guten Teint. Jede Flasche garantirt. Verkauft in A. W. Buchheit's Apotheke. 50 Cents pro Flasche. 5

Die Jury in dem Prozeß gegen die Bondsleute des um eine halbe Million „kurzen" Ex-Staatsschatzmeisters Bartley gab ein Verdikt zu Gunsten — der Bondsleute ab. Wie gewöhnlich! Der Staat will zwar das Verdikt bei Seite gesetzt haben, aber das wird wenig nutzen. Das Geld ist futsch, Bartley bezahlt's nicht, die Bondsleute auch nicht, also wer denn? Das Volk natürlich, wie immer, und die Advokaten- und Gerichtskosten obendrein, denn das ist amerikanische „Gerechtigkeit".

Nun wird's immer besser! Erklärt da der Ver. Staaten Richter John Rogers in Fort Smith, Arkansas, daß das Regierungs-Fleischinspektionsgesetz ungültig sei. Harry Boyer, Vormann der Abtheilung für frisches Fleisch der Jacob Dold Packing Company war nämlich angeklagt, versucht zu haben, einen Ver. Staaten Fleisch-Inspektor zu bestechen. Die Anklage wurde aber verworfen auf den Grund hin, daß der Congreß kein Recht habe, das Amt eines Fleisch-Inspektors zu kreiren, folglich sei es kein Verbrechen, solchen Inspektor zu bestechen. Nach dieser Entscheidung des Richter Rogers brauchen sich die Schlächter also gar nicht um die Herren Fleisch-Inspektoren zu kümmern und wird dies unserem Fleisch-Export nach Europa, der unter dem Inspektionsgesetz so ziemlich wieder auf die Füße kam, nicht besonders förderlich sein. Nun möchten wir blos gerne wissen, ob's im gelobten Land Amerika überhaupt noch Gesetze giebt, die gesetzlich sind. Wir bezweifeln es sehr stark.

Lokales.

— Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. Sie erhalten also jede Woche den „Anzeiger und Herold", das „Sonntagsblatt" und die „Acker- und Gartenbau-Zeitung", drei Zeitungen zu einem Preise, nämlich $2.00 pro Jahr in Vorausbezahlung.

— Vor längerer Zeit wurde bekanntlich das Seitengeleise bei Rivers an der St. Joseph und G. J. Bahn südlich von Grand Island von der gen. Bahngesellschaft aufgenommen und auf wiederholte Vorstellungen der umliegenden Farmer, die für das Geleise eine Summe Geldes bezahlt hatten, ließ sich die Gesellschaft nichts merken, bis kürzlich Hr. Fred. Roby der Bahn bedeutete, solches Vorgehen würde gemeinhin als Diebstahl angenommen und dahingehende Schritte eingeleitet werden, falls nicht andere Anstalten gemacht würden. Darauf kam nun endlich der Bescheid, das Geleise sollte wieder hingelegt werden.

— Am Montag Abend ereignete sich in Küster & Schwieger's Fleischgeschäft ein Unfall, der Fritz Jens alle vier Finger der linken Hand kostete. Fritz war beim Bedienen der Maschine zum Fleischhacken und wollte ein Stück Fleisch nicht ordentlich hineingehen, weshalb er mit der Hand etwas nachhalf, wobei ein Finger erfaßt wurde und ehe er die Hand zurückziehen oder die Maschine zum Stillstand bringen konnte, waren alle vier Finger zerschnitten. Jens wurde sofort nach Dr. Boyden's Office gebracht und dort die Hand verbunden. Soweit befindet sich der Patient wohl, aber die Finger sind auf immer futsch.

— In Omaha, letzte Woche, suchten wir auch unseren alten Bekannten Aug. Arriens in seiner Mühle an Nord 16ter Straße auf und unterhielten uns mehrere Stunden lang mit ihm über alte Zeiten, zu welchem Zweck natürlich nicht in der trockenen Mühle geblieben wurde, sondern verlegten wir die Sitzung etwas weiter herauf nach der neuen Wirthschaft von Henry Osthoff, 601 Nord 16., wo man sehr gut aufgehoben ist. August wurde von uns natürlich ein wenig geuzt wegen seiner $40,000 Schadenersatzklage, aber das nimmt er gemüthlich auf und scheint er keine große Angst davor zu haben, daß er die Bagatelle berappen muß. Er trug uns Grüße auf an alle hiesigen Bekannten, die wir hiermit entrichten.

— Das jüngste Söhnchen von Hans Jürgen Runge, der nicht weit von Cairo wohnt, erlitt am Montag so schwere Brandwunden, daß es wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen wird. Runge hatte in der Nähe Prairiegras abgebrannt und war der Meinung, das Feuer sei aus, als er mit einem Male durch das Schreien seines Kindes des schrecklichen Anblicks gewahr wurde, dasselbe in Flammen eingehüllt zu sehen. Er faßte den kleinen Knaben sofort und löschte das Feuer, indem er ihn in ein Faß mit Wasser steckte, aber das Kind war so schwer verbrannt, daß stellenweise das Fleisch von den Gliedern kam beim Anfassen. Der Kleine ist etwa 2 Jahre alt und kommt jedenfalls nicht mit dem Leben davon. Runge verbrannte sich auch die Hände bei der Rettung.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen, und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel, bei A. W. Buchheit.

Stehen fest.

In der Rübenbauerversammlung am Samstag trat es klar zu Taze, daß unsere Rübenbauer fest stehen und keine Rüben liefern werden, wenn Ornard nicht auf das Verlangen eingehen wird, einen Einheitspreis von $4.00 zu bezahlen. Recht so!

Ein Brief an Hrn. Murr von H. A. Rosewalk, einem Norfolker Rübenbauer, wurde verlesen, der angab, daß die dortigen Leute nicht organisirt seien, daß aber allgemeine Unzufriedenheit herrsche. Schreiber gab an, bisher jährlich 80—90 Acker mit Rüben bepflanzt zu haben, daß er dieses Jahr jedoch Weizen bauen werde, ausgenommen die Fabrik bezahle $4 für 12:78 Rüben, $4.25 für 13prozentige, $4.50 für 14prozentige usw. und 25c extra für Einmiethen. Ferner meint er, die Gesellschaft solle nicht mehr als 10c für Samen berechnen. Seiner Ansicht nach seien nicht genügend Farmer dort, die Willens sind, Rüben zu bauen um die Fabrik in Betrieb zu setzen.

Ein Contrakt wie er bei der Watsonville Fabrik besteht, wurde von Hrn. Hans Voß verlesen. Derselbe bestimmt die Lieferung von Samen zu 10 Cents pro Pfund und einen Preis von $4 pro Tonne für Rüben, sowie gestattet einen Abzug von 5 Prozent, oder unter Umständen mehr, des Rübengewichts für Schmutz oder Köpfe. Dieser Contrakt bestimmt, daß keine Rüben angenommen werden, die 5 Pfund oder mehr wiegen oder die werthlos sind.

Da Hr. Ferrar von der Fabrik anwesend war, wurde er gefragt, ob er etwas vorzubringen habe. Ferrar gab an, daß er ein Telegramm von Ornard erhalten habe, worin gesagt sei, es wäre vielleicht möglich, bis zum 15. März die Hawaiiklausel zurückzuziehen, da jene Maßnahme bis dahin vielleicht im Congreß niedergestimmt worden sei. Dies Telegramm rief große Mißbilligung hervor und als die Frage vorgelegt wurde, wer von den Anwesenden Willens sei, Rüben zu bauen, falls die Hawaiiklausel zurückgezogen werde, meldete sich Niemand. Die Losung heißt: Durchweg $4.00!

Es wurde angetragen von Hrn. Rohweder und einstimmig angenommen, ein Comite von Zweien nach Norfolk zu senden, um die dortigen Rübenbauer zu organisiren, damit Alle in Nebraska zusammenstehen. Zur Bestreitung der Ausgaben wurde ein Assessment von 25 Cents pro Mitglied aufgelegt.

Es scheint jetzt also festzustehen, daß die Zuckerfabriken in Nebraska dieses Jahr nicht arbeiten werden, falls nicht Hr. Ornard sich eines Besseren besinnt und einen Contrakt eingeht, unter dem es dem Rübenbauer möglich ist, zu bestehen.

La Grippe

Für Schwindsucht gehalten. —Am Leben verzweifelt.

Einige Leute lachen darüber, wenn man von La Grippe spricht, diese Leute haben aber nie an La Grippe gelitten. Jedermann, der auch nur einen leichten Anfall von La Grippe gehabt hat, kennt das Elend gut genug, das diese Krankheit mit sich bringt und nicht nur Elend für die jeweilige Zeit, sondern, wenn die richtige Behandlung nicht angewandt wird, kommen die Folgen jeden Monat wieder bis der Patient verzweifelt und zu der Ansicht kommt, daß er nicht mehr gesund wird. Peruna ist das Heilmittel für alle solche Fälle.

Frau Lou Davis, in Fayetteville, Tenn., schreibt wie folgt: „Ich litt an einer Krankheit, die unter dem Namen La Grippe bekannt ist; die Aerzte sagten, daß ich an Schwindsucht leide. Ich hatte einen schrecklichen Husten und konnte bei Nacht nicht schlafen. Eine Freundin gab mir den Rath, es mit Peruna zu versuchen. Ich kaufte eine Flasche und in der zweiten Nacht hatte mein Husten aufgehört. Ich nahm zehn Flaschen und glaube ich bestimmt, daß mir Peruna das Leben gerettet hat. Ich empfehle Peruna allen denjenigen, welche an La Grippe leiden."

Schickt für ein freies Buch über „Winter-Katarrh." Adressirt The Peruna Drug Manufacturing Company, Columbus, Ohio.

Wenn Ihr bilids oder verstopft seid, eßt ein Cascaret Candy Cathartic, Wir garantirt: 10c., 25c.

Klondike.

Was kostet es dorthin zu gelangen? Wenn und wie soll man gehen? Was nimmt man mit? Wo sind die Minen? Wie viel haben sie produzirt? Giebt's genügend Arbeit? Was sind die Löhne? Kostet's viel dort zu leben? Wie sind die Aussichten ein „Schnittchen" zu machen

Vollständige und zufriedenstellende Antworten zu obenstehenden Fragen werden in dem jetzt zur Vertheilung fertigen „Klondike Folder" der Burlington Route. Sechzehn Seiten praktischer Information, eine neue Karte von Alaska und dem Klondike. Frei in den Burlington Officen, oder gegen Einsendung von 4 Cents in Briefmarken versandt von J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.

Jedermann sagt so.

Cascarets Candy Cathartic, die wundervollste medizinische Entdeckung des Zeitalters, angenehm und erfrischend für den Geschmack, üben eine sanfte aber positive Wirkung auf die Nieren, Leber und Eingeweide aus, das ganze System reinigend, vertreibt Erkältung, kurirt Kopfschmerzen, Fieber, habituelle Verstopfung und Biliosität. Bitte, kaufe heute und versuche eine Schachtel C. C. C.; 10. 25. 50 Cents. In allen Apotheken verkauft und garantirt.

— Am Sonntag verunglückte im Köhler Hotel Fahrstuhl Frl. Ella Howarton, Pastetenbäckerin daselbst. Beim Aussteigen aus dem Fahrstuhl im 4ten Stock wurde dieser in Gang gesetzt und das Mädchen gefaßt, so daß sie zwischen den Fahrstuhl und die Wand gequetscht wurde, auf welche Weise sie die Reise bis zum dritten Stock machte, wo sie in den Stuhl fiel. Sie trug böse Verletzungen davon, doch ist es ein Wunder zu nennen, daß das Mädchen nicht auf der Stelle getödtet wurde. Sie befindet sich den Umständen nach ziemlich wohl und verlor nicht einmal das Bewußtsein während der bösen Fahrt, auch nicht, als ihre Wunden wieder zusammengenäht wurden.

— Die „Humboldt Nurseries", deren Anzeige an anderer Stelle des Blattes erscheint, sind in Richardson County gelegen und die Firma ist im Stande, allen ihren Kunden den vollen Werth ihres Geldes zu geben. Hr. Paul Nemechek ist ein Nebraskaner im vollsten Sinne des Wortes und einer der besten Obstzüchter des Staates. Er setzt seinen Stolz darein, Bäume zu pflanzen die dem Staat Ehre machen und seine langjährige Erfahrung kommt Allen zu gut, die Baumanpflanzungen machen wollen. Die „Humboldt Nurseries" liefern Euch alle Sorten Obstbäume und -Sträucher, Zierbäume und -Sträucher, Weinreben, Erdbeeren, Rosen, Wurzeln und Heckenpflanzen. Was besonders bemerkenswerth ist neben der guten Qualität der Waare, ist der äußerst niedrige Preis der Artikel, so daß es kein kleines Vermögen nimmt, um einzukaufen. Schreibt an die „Humboldt Nurseries", Humboldt, Neb., um Katalog und Preisliste.

Starke

Nerven kommen sicher vom Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wie das Kuriren von Scrofeln, Flechten oder anderen sogenannten Blutkrankheiten. Dies kommt einfach daher dass das Blut den Zustand aller

Nerven

Knochen, Muskeln und Gewebe beeinflusst. Wenn es unrein ist, kann es diese Theil nicht gehörig ernähren. Wenn es durch Hood's Sarsaparilla rein, reich, roth und belebend gemacht wird, schafft es Gesundheit anstat Krankheit, und repariert das ermüdete, nervöse System wie sonst nichts. So werden Nervenzerruttung Hysterie, Neuralgie, Herzklopfen durch

Hood's
Sarsaparilla

kurirt, weil es die einzige wahre blutreinigende Medizin ist. Preis $1; sechs für $5.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. All Druguisten. 25 cents.

Burlington Route.

Nach Portland, Ore., ohne Wagenwechsel.

Durchgehende Touristen-Schlafwagen, unter Aufsicht von besonderen Excursionsleitern und begleitet von uniformirten Pullman Porters, verlassen Kansas City jeden Donnerstag Morgen nach Portland, Ore.

Sie gehen über die Burlington Route nach Denver, D. & R. G. Bahn (scenische Linie), nach Ogden, Oregon Short Line und O. R. & N. Co. bis zur Bestimmung. Ein 10stündiger Aufenthalt wird in Salt Lake City gemacht, um Passagieren Gelegenheit zu geben, sich eine der schönsten und interessantesten Städte der Welt anzusehen.

Reisende nach Portland oder anderen nordwestlichen Punkten am Pacific, sollten sich diesen wöchentlichen Excursionen anschließen. Sie können dies thun an irgendwelchem Punkt wo Züge anhalten. Es giebt keine billigere und bequemere Weise, die Reise zu machen. Die Waggons haben alle Bequemlichkeiten von Palast-Schlafwagen. es fehlt nur die feine Ausarbeitung. Zweiter Klasse Billets angenommen. Kosten-Preis, Kansas City bis Portland, nur $5.

Wegen Tickets und vollen Einzelheiten sprecht vor in der nächsten Burlington Ticket Office oder schreibt an J. Francis, G. P. A. Omaha, Neb.

Viele Leute können Abends nicht Kaffee trinken. Es verdirbt ihren Schlaf. Ihr könnt Grain-O trinken wann Ihr wollt und schlafen wie ein Murmelthier. Denn Grain-O stimulirt nicht; es erheitert und sättigt. Und doch sieht es aus und schmeckt wie der beste Kaffee. Für nervöse Personen, junge Leute und Kinder ist Grain-O der perfekte Trank. Aus reinem Getreide hergestellt. Holt heute ein Packet von Eurem Grocer. Versucht es anstatt Kaffee. 15 und 25c.

Die Burlington

ist, um 7 Meilen, die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Omaha;

Die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Tacoma und anderen Punkten an der Pacifischen Küste;

Um 384 Meilen die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Spokane, Wash.;

Die einzige Linie, die durchlaufende Reclining Chair Cars zwischen Grand Island und Kansas City und St. Louis führt.

Für nähere Information geht nach dem B. & M. Depot oder adressirt:

Thos. Connor, Agt.

Flickt Eure eignen Schuhe

$1.25 kauft den „Home Repairing Outfit", den besten und vollständigsten je gemachten. Er besteht aus 1 Gestell, 4 Leisten, 1 Hammer, 1 Zange, 1 Schuh-Ahle, 1 Nähahle, 1 Ballen Zwirn, 1 Ballen Wachs, 1 Flasche Cement, 1 Papier Ahlen und Nadeln, 1 Paar Halbsohlen, 1 Paar Absatzleder, Schachtel Absatznägel, 2 Schachteln Schuhnägel, 1 Schachtel Holznägel und 4 Paar Absatzeisen. Alles in einer soliden Holzkiste mit Hängendeckel. Preis, complet, $1.25. **Bestellungen prompt besorgt.** Zum Verkauf bei **Louis Hoevel,** 2013—15 E. Grand Ave St. Louis, Mo. 88-97

Ausstattung garantirt vollständig zu sein. Wenn Ihr schreibt, gebt diese Zeitung an.

De Kalb Fence Co., 100 High St., De Kalb, Ill.

Die Chicago Lumber Co., Verkäufer, Grand Island, Nebraska.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.
Grand Island. . . Neb.

—) Die (—
Chicago Lumber Co.,

W. A. Guiou, Geschäftsführer,
hält stets auf Lager
alle Sorten
Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen	per Bu.	$ .70
Hafer	"	0.21
Corn	" geschält	18
Roggen	"	35
Gerste	"	28—36
Buchweizen	"	
Kartoffeln	"	30—35
Heu per Tonne		3.50—4.50
Butter	per Pfd	0.10
Schinken	"	0.12½
Speck	"	8
Eier	per Dtzd.	0.08
Hühner, pro lb		4
Schweine	pro 100 Pfd	3.40—3.50
Schlachtvieh	" " "	2.25—3.00
Kälber, fette, pro Pfd.		4½

Chicago.

Weizen	106¾
Roggen	49—50
Gerste	32—40
Hafer	26½
Corn	29½
Kartoffeln	55—65
Butter	11—18
Eier, ganz frische	12
Kühe und Heifer	1.50—4.00
Stiere	3.75—5.35
Schweine,	3.85—4.15
Schafe,	3.20—4.65
Häute	8½—9½
" Kalb	No. 1 12c. No. 2 10½c.

Süd-Omaha.

Kühe	1.75—4.00
Stiere	3.50—4.85
Kälber	3.75—6.00
Schweine	3.80—3.90
Schafe	3.50—4.40
Lämmer	4.60—5.40

Farmland in Utah.

Was man auch Gutes von allen Staaten sagen mag, Utah übertrifft sie alle. Kein Land der Erde hat größere Produktionskraft und ein besseres Klima. Das Land ist unter künstlicher Bewässerung und daher ein großer Ertrag gesichert; die Marktpreise aller Erzeugnisse sind hoch, so daß dort der Farmer reichlich für seine Arbeit belohnt wird.

Wer sich ein Heim in diesem paradisischen Lande sichern will, wende sich vertrauensvoll an die

Utah Colonization Co.
P. O. Box 296,
SALT LAKE CITY, UTAH.

G. M. Hein, Präsident.